



Marilyn e Dalí

La Galleria civica di Klagenfurt presenta, a pochissima distanza di tempo, due interessanti mostre: le opere del pittore surrealista Salvador Dalí (26 maggio-3 settembre 2000) e le fotografie scattate a Marilyn Monroe da Bert Stern, sei settimane prima della sua misteriosa

scomparsa (8 giugno-17 settembre 2000). «Salvador Dalí», artista spagnolo che sperimentava, approfondendo le scoperte di Freud sull'inconscio, i quadri clinici psichici dell'individuo tra il delirio e la visione, è il titolo della prima esposizione, una raccolta di famose litografie, come *Don Chisciotte* e *Carmen*, xilografie

tra cui *La Divina Commedia* e *Alice nel Paese delle Meraviglie*, collage fotografici e alcuni dei preziosi libri da lui illustrati. Un percorso di 400 opere che simboleggiano il lungo e ricercato lavoro di un artista, tra i più importanti del Novecento. Il sex appeal che Marilyn sapeva mettere in mostra con sensuale provocazione, catturato dall'obiettivo del fotografo Bert Stern, inviato nel 1962 dalla rivista di moda Vogue per scattare le prime fotografie all'attrice, è il tema della seconda esposizione intitolata «Marilyn Monroe - The Last Sitting»: immagini accattivanti, pubblicate soltanto in parte, capaci di cogliere nell'istante la naturalezza, l'eleganza e l'espressività corporea di una diva immortale, diventate per questo veri e propri documenti storici dell'epoca. Info: tel. +43 463 537532 e-mail: stadtgalerie@teleweb.at

The Civic Gallery of Klagenfurt presents two interesting exhibitions running almost contemporaneously: works by Surrealist painter Salvador Dalí (26th May-3rd September 2000) and photographs of Marilyn Monroe taken by Bert Stern, six weeks before her mysterious death (8th June-17th September 2000).

"Salvador Dalí", the Spanish artist who experimented with Freud's discoveries on the unconscious mind and with clinical psychological states of the individual ranging from delirium to vision, is also the title of the first show, consisting of a collection of famous lithographs such as Don Quixote and Carmen, woodcuts including the Divine Comedy and Alice in Wonderland, photographic collages, and some of the valuable books that he illustrated. A group of 400 works that illustrate the long, sophisticated activity of this artist, one of the most important of the 20th century. The sensually provocative sex appeal that Marilyn was capable of exuding, captured by photographer Bert Stern's camera lens - Vogue had com-

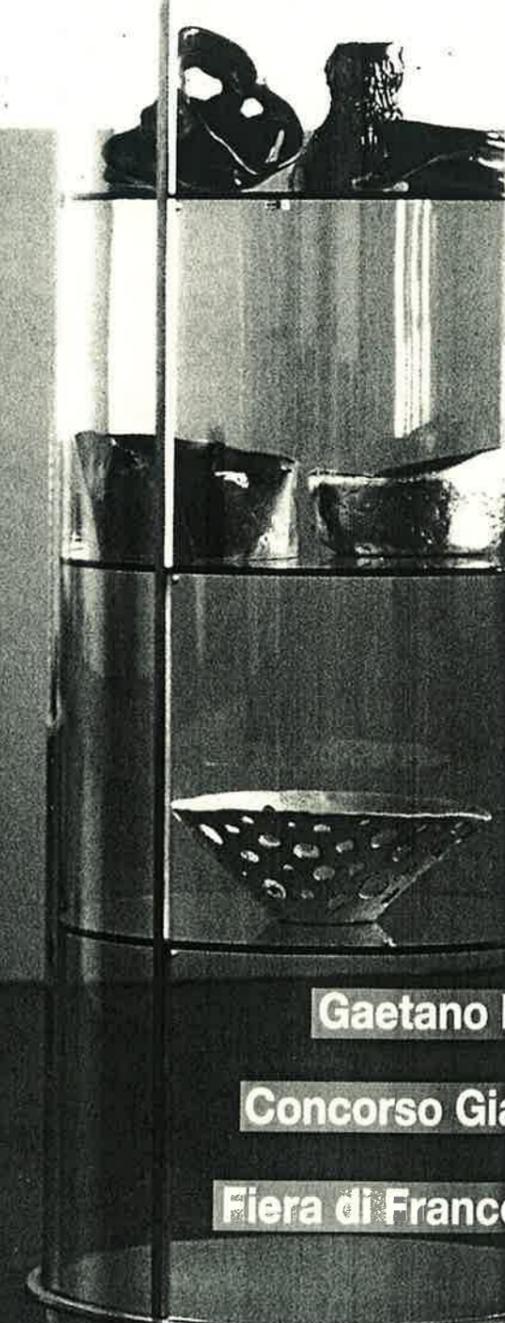
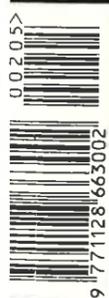
missioned the first photographs of the actress from him in 1962 - is the theme of the second show entitled "Marilyn Monroe, the Last Sitting": attractive images, some of which unpublished, capable of instantly transmitting the spontaneity, elegance and eloquent bodily expression of an immortal star, and that have become true historical records documenting an epoch. Info: tel. +43 463 537532 e-mail: stadtgalerie@teleweb.at

MODO

205

Rivista internazionale di cultura del progetto International review of design

Porre/Ex-Porre Position/Ex-Position



Gaetano P

Concorso Gia

Fiera di Franco



400 Werke von Dalí

Der spanische Künstler Salvador Dalí gilt als der bedeutendste Maler und Bildhauer des Surrealismus. In seiner Themenwahl experimentierte Dalí, beeinflusst von Sigmund Freud, schon früh mit dem Unbewußten, persönlichen Angst- und Rauscherlebnissen, psychischen Krankheitsbildern und Wahnvorstellungen.

Über 400 Werken Dalí's dokumentieren in der Stadtgalerie das große Schaffen des begnadeten Surrealisten. Bis 3. 9.!

"Klagenfurt" vom 11. August 2000

Klagenfurt Nr. 12, 13 Juli 2000



**SENSATI-
ONSSCHAU**
in der Stadt-
galerie: über
400 Werke
des berühm-
ten Surreali-
sten Salvador
Dalí auf rund
1000 Qua-
dratmeter
Ausstellungs-
fläche.
Zu sehen bis
3. September.

Folder
"Stadtheater"
August 2000

**Der
Kultur
auf der
Spur...**

...sind Sie auch bei diesen beiden
Kultur-Highlights in diesem Sommer:

www.schoenherr.co.at



DRACHE - Majestät oder Monster

Der Drache, Symbol der Stärke aber auch für Tod und Teufel, zieht die Menschen seit Jahrhunderten in seinen Bann.

Das **Bergbaumuseum Klagenfurt** zeigt ab 5. Juli Exponate aus Europa und Asien, die den Kult rund um dieses mystische Fabelwesen dokumentieren.

Bergbaumuseum
Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1
Tel. 511 252

Salvador DALI Die Eroberung des Irrationalen

Die **Stadtgalerie Klagenfurt** zeigt ab 26. Mai eine Gesamtschau zum druckgraphischen Schaffen von Salvador Dali, einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Die rund 400 Werke stammen von Privatsammlungen aus Deutschland und Luxemburg.

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4
Tel. 537-532



Stadtgalerie (Mo-Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 17 Uhr, So 10 bis 15 Uhr)
Bergbau-Museum (April-Oktober, 9 bis 18 Uhr)

Die Stücke Nr. 9 / 10

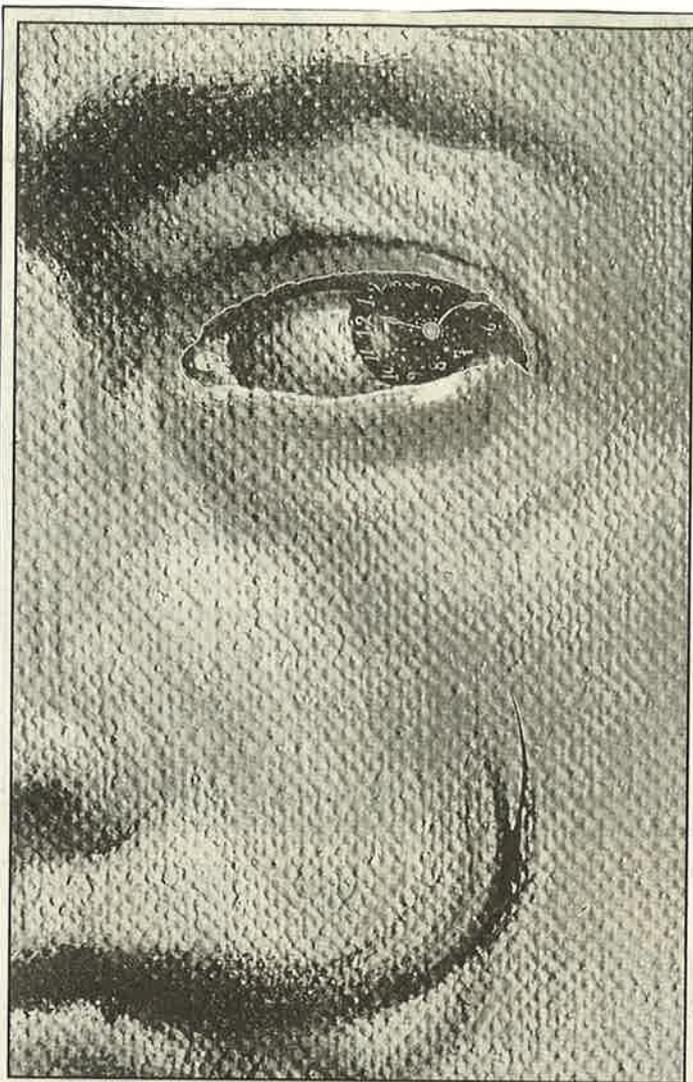
Juli / August 2000

Salvador Dalí



Kunst als Ware

Eine Gesamtschau zum druckgrafischen Schaffen von Salvador Dalí, dem berühmtesten Vertreter des Surrealismus, zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt **bis 3. September**. Insgesamt neun Privatsammler aus Deutschland und Luxemburg stellten vierhundert Werke zur Verfügung. Stark beeinflusst von Sigmund Freud und durch seinen Drang zu Experimenten entstanden seine irrationalen Sujets. Der 1904 in Katalonien geborene Künstler wurde auch durch seine Selbstdarstellung und seine Art, Kunst als Ware zu vermarkten, berühmt.  TK



Salvador Dalí: Letzte Chance!

Mit dem Ende der Hitzetage neigt sich auch eine ziemlich heiße Ausstellung dem Ende zu: Weit über 10.000 Besucher konnten sich diesen Sommer in der Klagenfurter Stadtgalerie vom kreativen Schaffen eines der wohl exzentrischsten internationalen Künstler überzeugen.

Die Werke Salvador Dalis ließen keine Zweifel offen, dass die Stadtgalerie in den 4 Jahren ihres Bestehens zunehmend an Profil und Charisma gewonnen hat und zu einer Plattform für Künstler mit internationalem Niveau wurde. Alle Kulturinteressierten haben noch bis zum Sonntag (3. Sept.) die letzte Chance, die Werke des Surrealisten zu besichtigen, zumal sich durch die

neu eingeführte Kombikarte auch die Möglichkeit eröffnet, die Bilder des „Monroe-Fotografen“ Bert Stern in der benachbarten Alpen-Adria-Galerie zum ermäßigten Spezialpreis zu konsumieren. Stadtgalerie Klagenfurt, Theaterg. 4, und Alpen-Adria-Galerie, Theaterpl. 3. Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa bis 17 Uhr, So/Ft bis 15 Uhr. ☎0463/537-545, Internet: www.galerie-klagenfurt.at

Kärntner Krone 31. August 2000

Salvador Dali am Wörther See

Die Stadtgalerie in Klagenfurt entwickelte sich in vier Jahren zu einem Publikumshit. Zurzeit begeistert die Schau von Salvador Dali.

VON PETER KOWAL

Seit der Eröffnung vor vier Jahren ist Mag. Beatrix Obernosterer mit der Leitung der Klagenfurter Stadtgalerie betraut. Sie und ihre fünf Mitarbeiter konnten auf der 1.000 m² großen Ausstellungsfläche, aufgeteilt auf sechs Räume, insgesamt 15 interessante Ausstellungen organisieren.

Skulpturen. „Der absolute Publikumsrenner war die Egon Schiele-Schau, zu der 15.000 Besucher in die Galerie kamen“, erzählt Obernosterer. Zu den persönlichen Highlights zählt der Skulpturenfan Obernosterer die Sammlung von Max Ernst vor drei Jahren. Deshalb freut sich die gebürtige Drautalerin besonders auf die Ausstellung „Le Sculpture“ mit Werken von Renoir-Guino.

Surrealismus. Neben dem Organisieren von Ausstellungen und Vernissagen, obliegt Oberno-



Beatrix Obernosterer blättert im „Dali“-Katalog

Foto: kope

sterer und ihren Mitarbeitern auch die Erstellung von Katalogen. Wie auch den der laufenden Schau des Surrealisten Salvador Dali (1904–1989) – „Die Eroberung des Irrationalen“.

Geadelt. Rund 400 Werke wurden als Leihgaben von Privatsammlern aus Deutschland und Luxemburg für die Stadtgalerie zusammengetragen.

Beatrix Obernosterer ist es gelungen, so bedeutende Lithografieserien des „Marqués de Púbol“ (Dali erhielt

diesen Adelstitel 1982 vom König Juan Carlos von Spanien) wie „Don Quichotte“ (1957) oder „Carmen“ (1970) an den Wörther See zu holen.

Mitarbeiter. Rund 92.000 Besucher frequentierten in vier Jahren die Stadtgalerie. „Ohne den großartigen Einsatz meiner Mitarbeiter wäre es nicht möglich gewesen, so viele Ausstellungen in guter Qualität zu organisieren“, streut Obernosterer ihren Kollegen Blumen. □



Kärnten

St. Veit an der Glan

Eine Stadt stellt sich vor

Historische Altstadt – Moderne Architektur und Kunst – ein buntes Meer aus über 70.000 Blumen

In St. Veit erleben Sie Geschichte – aber auch **moderne Architektur und Kunst**. St. Veit beeindruckt durch eine **historische Altstadt** mit einem mittelalterlichen Hauptplatz, der Herzogsburg und der Stadtmauer. Ein bisher einmaliges Projekt ging im Mai 1998 in der ehemaligen Herzogstadt St. Veit in Betrieb. Das „**weltweit 1. Kunsthotel von Prof. Ernst Fuchs**“, dessen Zimmer farblich auf die zwölf verschiedenen Sternzeichen abgestimmt sind. Die Fassade dieses



Gebäudes besteht aus über 1100m² bunten Tiffany-Glas.

Vom 10. 6. – 15. 09. präsentiert Prof. Fuchs im Rathaus St. Veit seine Ausstellung „**Einfach Phantastisch**“.

Jeden Sommer verwandeln 70.000 Blumen das historische Stadtbild von St. Veit in ein buntes, prächtiges Blumenmeer.

Weiters finden sich in und um St. Veit ca. 20 Burgen und Schlösser, darunter auch die bekannte Burg Hochosterwitz.



- Tourismusbüro St. Veit, Hauptplatz 1, A - 9300 St. Veit
- Tel: 04212/55 55 668, Fax: 004212/55 55 666
- e-mail: city@stveit.carinthia.at
<http://www.stveit.carinthia.at>

Carinthischer Sommer

Der Zukunft begegnen!



Begegnungen von Alt und Jung, von verschiedenen Epochen und Stilen – die „**Kunst der Begegnung**“ ist das Hauptthema im Carinthischen Sommer (1. 7. – 27. 8. in Ossiach und Villach) – gewidmet den Kindern und der Jugend. So wird u. a. das Gesamtkunstwerk des „**Kinderateliers**“ der vergangenen Jahre unter dem Titel „**Wir malen die Hand Gottes**“ in Wort und Musik

präsentiert. Stimmenglanz versprechen Opernstars wie Grace Bumbry oder Simon Estes. Die Schedl-Oper „**Riesen, Zwerge, Menschenfresser**“ kommt in Villach zur Uraufführung. Genießen Sie Tastenzauber von Imogen Cooper über Rudolf Buchbinder bis Tzimon Barto, begegnen Sie Bach in den vielfältigsten Facetten

- Info & Karten: Festspielbüro Carinthischer Sommer, 1060 Wien, Gumpendorferstr. 76
- Tel: 01/5968198, Fax: 01/5971236
- office@CarinthischerSommer.at
- www.CarinthischerSommer.at

Galerie Judith Walker

Mythos Rose

Die schönste Blume steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung „**Rosen in der Kunst**“ der Galerie Judith Walker auf Schloss Ebenau von Juni bis Sept. am Fr, Sa und So 11 – 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.



REINFRIED WAGN

- Info: Schloss Ebenau, A-9162 Weizelsdorf/Rosental
- Tel: 04228/2110, Fax: 04282/35014
- e-mail: office@galerie-walker.at, Internet: www.galerie-walker.at



Stadtgalerie Klagenfurt

Salvador Dalí

Eine **Gesamtschau** zum **druckgrafischen Schaffen** von S. Dalí ist vom 26. 5. bis 3. 9. in Klagenfurt zu betrachten. Neun Privatsammler haben rund 400 Werke zur Verfügung

gestellt, darunter die Lithografieserie „Don Quichotte“ und den Holzschnitt „Die göttliche Komödie“.

- Info: Stadtgalerie Klagenfurt
- Tel: 0463/537-545
- Internet: www.galerie.klagenfurt.at

Klagenfurt, 8. Juni 2000

Große Sommerschau

Dalí-

Surrealismus pur auf fast 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt mit rund 450 Werken aus neun Privatsammlungen eine der weltweit größten Präsentationen zum druckgrafischen Schaffen Salvador Dalís.

„Die Eroberung des Irrationalen“ ist eine der umfangreichsten Dalí-Ausstellungen, die je gezeigt wurden und „eine der schönsten und sensibelst gestalteten“, was selbst Dr. Heinz Ess, den Hauptleihgeber für die Schau beeindruckte. Gerade der sensible Aufbau ist für Ess ein entscheidender Punkt im Ausstellungskonzept: „Dalí war zeitlebens von Skandalen umwoben. Ob es um Fälschungen ging, um kuriose Auftritte oder um den Wirbel, daß der Katalane seinen Nachlaß dem spanischen Staat vermachte. Hier soll es aber ausschließlich um die Kunst Dalís, seine Visionen und Gedanken gehen.“

Raffinessen

Beeinflußt durch die Thesen Sigmund Freuds, beschäftigte sich Dalí in seiner Arbeit stark mit dem Unbewußten. „Gerade dieser Ansatz“ macht es für den Dalí-Experten Ess aus, „daß so viele Menschen von seinen Bildern fasziniert sind. Durch das künstlerische Spiel mit dem Unbewußten kann jeder auch etwas von sich selbst in den Arbeiten Dalís erkennen.“ Zudem verführt jedes einzelne Blatt den Betrachter zu einer Entdeckungsreise durch die ausgeklügeltsten Raffinessen der bildenden Kunst: ein Werk, das aus der Entfernung als harmonische Gesamtheit wahrgenommen werden mag, zerfällt mit jedem nähernden Schritt in unzählige Details, Geschichten und Szene-

in der Stadtgalerie: über 450 Werke des Meisters des Irrationalen

Surreale Raffinessen

rien. So löst sich beispielsweise die Halskrause von „Don Quichotte“ beim genauen Hinschauen als Reihe feinst konstruierter Armeesoldaten auf.

Von Dante bis Faust

Die enorme Anziehungskraft dieser grandiosen „Suchbilder“ dürfte es wohl auch gewesen sein, was an die 600 Gäste schon am Eröffnungstag trotz Hitze einige Stunden in den Galerieräumen der Theatergasse 4 festhielt. Dazu die (er)lebhafteste Einführung von Dalí-Sammler Ess, der den ganzen Abend dem Ausstellungspublikum widmete und die Besucher mit Hintergrundgeschichten zu Einzelwerken und Zyklen einführte.

Führungen – in diesem Fall fast ein Muß, um die Einzelheiten und Hintergründe in Dalís Werk erfassen zu können – werden während der gesamten Ausstellungsdauer (bis 3. September) vom Team der Stadtgalerie durchgeführt (Tel. 537-545). **iw**



MIT MEHR ALS 600 Gästen konnten (v. r.) Kulturstadtrat Walter Gassner, Leihgeber Dr. Heinz Ess, Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer und Kulturamtsleiter Dr. Karl Princic „Die Eroberung des Irrationalen“ eröffnen.

Fotos: Eggenberger



EINE KUNSTSCHAU, die die Menschen fasziniert. Die Stadtgalerie zeigt das große druckgraphische Schaffen Salvador Dalís, die großen Zyklen „Don Quichotte“ und „Carmen“ sowie die berühmtesten Weltliteratur-Illustrationen „Die göttliche Komödie“ und „Faust“.



DAS umfangreiche Dalí-Porträt ist noch bis 3. September zu sehen.

Kärntner Monat Nr. 6

Juni 2000

Salvador Dali

Der spanische Künstler Salvador Dali (geboren am 11. 5. 1904 in Figueras bei Gerona/Katalonien, gestorben am 23. 1. 1982 in Figueras) gilt als der bedeutendste Maler und Bildhauer des Surrealismus. Der Grafiker, Cineast und Schriftsteller experimentierte schon früh, beeinflusst von Sigmund Freud, mit dem Unbewussten, psychischen Krankheitsbildern und persönlichen Angst- und Rauscherlebnissen, die er zu irrationalen surrealistischen Sujets gestaltete. Aufgrund seiner exzentrischen Selbstdarstellung und seines Willens, seine Kunst als Ware zu vermarkten, wurde er zu einem der populärsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt ab 26. Mai 2000 eine Gesamtschau zum druckgrafischen Schaffen des begnadeten Katalanen. Leihgeber der rund 400 Werke sind 9 Privatsammler aus Deutschland und Luxemburg.

Gezeigt werden u. a. die Lithografieserien „Don Quichotte“ (1957) oder „Carmen“ (1970) in Originalkassetten, Holzschnitte wie „Die göttliche Komödie“ (1960) und „Alice im Wunderland“ (1969), die Radierungen zu „Gralsuche“ (1974), Photocollagen von Dali und Descharnes (die einzigen von Dali nach übermalten Originalfotos aus dem Jahre 1962 gefertigten Photocollagen) sowie einige ausgewählte illustrierte Bücher.

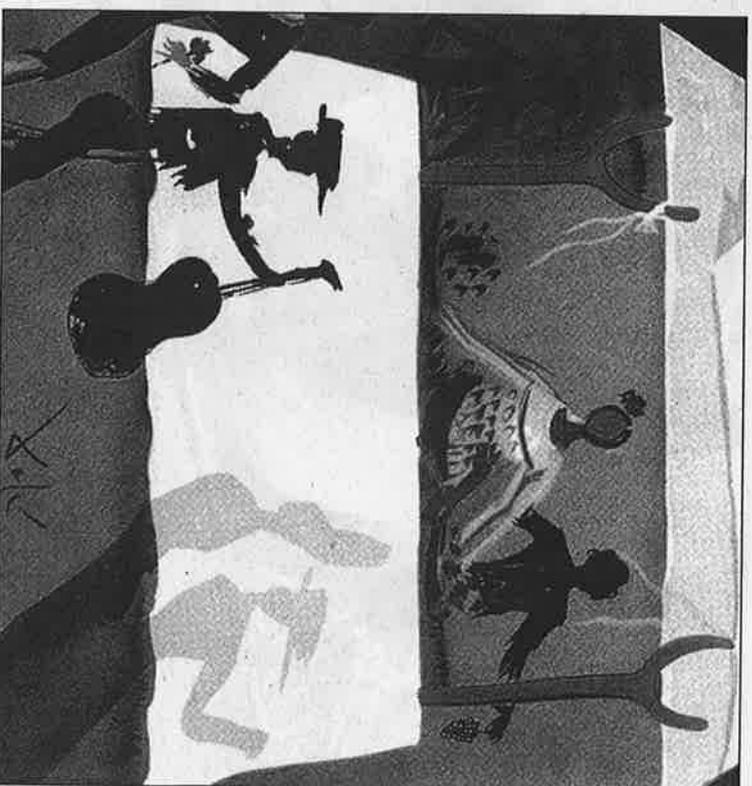
Grafik von Salvador Dali

In der Klagenfurter Stadtgalerie ist unter dem Titel „Die Eroberung des Irrationalen“ bis 3. September wenig Bekanntes aus Dalis druckgrafischem Werk zu sehen.



Lithographien aus dem Zyklus zur Oper „Carmen“

In den Radierungen, Lithographien und Holzschnitten wird thematischer Stoff hervorgeholt, umgestülpt und interpretiert. Anders als seine zerfließenden Uhren und hochgestelzten Elefanten sind diese Arbeiten keineswegs, was einem zu Dalí schnell einfällt. In der mit rund 400 Werken von neun Privatsammlern äußerst gut bestückten und hervorragend aufbereiteten Schau sind Serien zu sehen, die Dalí als umfassend gebildeten



und interessierten Künstler zeigen, der sich auch mit Siegmund Freud traf und aus persönlichen Gründen für die Psychoanalyse interessierte. Die Ergebnisse daraus werden in seiner Arbeit sichtbar. In seiner Programmschrift „Die Eroberung des Irrationalen“ ging er dem Unbewussten und Unterbewussten nach. In seinen Zyklen erscheint die Suche nach Selbsterkenntnis über den Weg von Visionen in Themen der Weltliteratur und Weltkul-

tur, wie z. B. „Don Quichotte“, „Carmen“, „Die göttliche Komödie“, „Alice im Wunderland“, „Gralsuche“. Dalí befasste sich mit Goethe, Rabelais und Boccaccio, bewunderte aber auch Teresa von Avila und Johannes vom Kreuz. Technisch ausgefeilt, phantastisch und grotesk, ästhetisch wie bizarr, bissig und süchtig sind die Grafiken, eine besonders sehenswerte Sammlung von sonst nicht öffentlich zugänglichen Werken.

Surreales in Reinkultur

„Die Eroberung des Surrealen“. Mit über 400 Werken geht die Klagenfurter Stadtgalerie auf einen weitläufigen Streifzug durch das Schaffen von Salvador Dalí (1904 bis 1989).

Da haben Engel Krallen, da ticken Uhren in den Augen – ab sofort ist Eintauchen in die phantastische Welt Salvador Dalís angesagt. Mit über 400 Werken dieses wohl populärsten aller Surrealisten ist der Klagenfurter Kulturabteilung in der Stadtgalerie eine kaum zu überbietende Attraktion im Ausstellungsgeschehen des Alpen-Adria-Raumes gelungen.

Der spanische Grafiker, Cineast und Schriftsteller Dalí experimentierte schon früh (beeinflusst von Sigmund Freud) mit dem Unbewußten, mit psychischen Krankheitsbildern und persönlichen Angst- und Rauscherlebnissen, die er künstlerisch zu irrationalen Sujets verarbeitete. Nicht zuletzt durch seine exzentrischen Selbstdarstellungen und der Besessenheit, seine Kunst als Ware zu vermarkten, wurde er zu einer der gefeiertsten, aber auch vieldiskutiertesten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.

„Don Quichotte“ und „Die göttliche Komödie“

Bis Ende September werden unter anderem die berühmten Lithographieserien Dalís „Don Quichotte“ (1957) oder „Carmen“ in Originalkassetten gezeigt. Auch die bekanntesten Holzschnitte wie „Die göttliche Komödie“ und „Alice im Wunderland“, die Radierungen zur Gralsuche, Fotocollagen von Dalí und Descharnes und eine Reihe von Buchillustrationen des spanischen Künstlers sind auf den beinahe tausend Quadratmetern Ausstellungsfläche in der Theatergasse 4 zu sehen.



Das Gesamtkonzept der Sensationsschau beinhaltet vor allem das graphische Schaffen dieses begnadeten Katalanen.

Leihgeber der Werke sind neun Privatsammler aus Deutschland und Luxemburg.

Salvador Dalí – Kurzbiographie

Salvador Dalí y Doménech wird 1904 in Figueras in Spanien geboren. 1922 beginnt er seine künstlerische Ausbildung an der Akademie der schönen Künste in Madrid, von der er ein Jahr später aus disziplinen Gründen verwiesen wird. Hier befreundet er sich u. a. mit Luis Buñuel, mit dem er 1929 den Film „Der andalusische Hund“ dreht. 1944 entstehen Bühnenbildentwürfe zu Hitchcocks Film „Spellbound“. 1960 werden die 100 Holzschnitte zu Dantes „Göttlicher Komödie“ veröffentlicht.

Am 23. Jänner 1989 stirbt Dalí in seinem Teatre Museu Dalí in Figueras. iw

Klagenfurt, 25. Mai 2000

KTz 26.5.2000

Psychoanalyse

In der Stadtgalerie Klagenfurt wurde gestern Abend die Ausstellung „Salvador Dali – Die Eroberung des Irrationalen“ eröffnet. Aufregende Einblicke in die Laboratorien der Moderne.

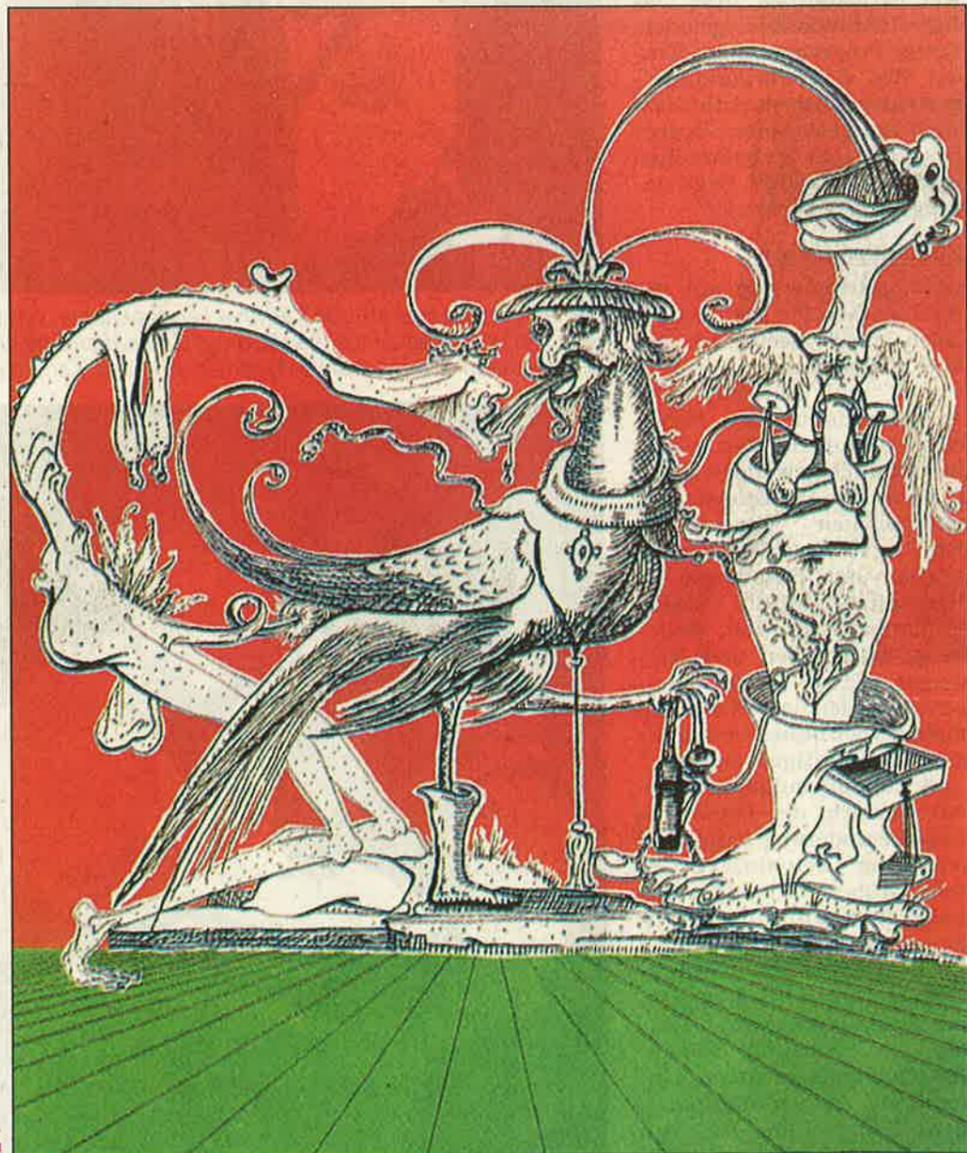
KLAGENFURT. Wenn er die Pariser Champs Elysées hinunterschritt, stolz wie ein spanischer Hidalgo (der er nach der Verleihung des Grafentitels durch König Juan Carlos I. auch wirklich war), mit nach oben gezwirbeltem Schnurrbart und zwei ausgewachsene Ameisenbären an der Leine

zu seinem Vergnügen) von diesem Publikum missverstanden wurde. Dali, der Exzentriker. Vermutlich steckt in seiner Selbstinszenierung ein hohes Maß an Selbstschutz. Ein Rundgang durch die gestern in der Stadtgalerie eröffnete Ausstellung „Salvador Dali – Die Eroberung des Irrationalen“ legt den Gedanken nahe. Denn Salvador Dali erweist sich gerade in

seinen zahlreichen Illustrationen zu Themen der Weltliteratur als der überlegene Meister und rastlose Arbeiter, der er (wie alle seine Kollegen, welche die klassische Moderne begründeten) Zeit seines Lebens war.

Land der Bibliophilie

Frankreich, wo er einen großen Teil seines Lebens verbrachte, ist bekanntlich



Salvador Dali, Illustration zu Rabelais „Gargantua“.

KTz 26.5.2000

und spanische Mystik

ein Land, wo Bücher als solche eine hierzulande völlig unverständliche Verehrung genießen. Nicht allein der Inhalt, sondern auch die Form: Papier, Schriftbild, Illustration, Einband, sind von Bedeutung. Und so hatte Dali nur in

Frankreich Gelegenheit, mit Tausenden von Buchillustrationen für bibliophile Ausgaben beauftragt zu werden. Der Surrealist, der dem Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud, 1938 in London begegnete, geht bei seiner

Auslotung des Unbewussten psychoanalytisch vor. Wenn er den „Caprichos“ des Goya seine „Übermalungen“ zu setzt, dient er dem Werk Goyas, indem er dahinter weitere Abgründe aufdeckt. Zu Bizets „Carmen“ radiert

er die psychische Landschaft der spanischen Mystik, mit ihrer vertrackten erotischen Komponente. Exzentrisch? Nein. Exzessiv im Können.

BERTRAM KARL STEINER ■



Salvador Dali, Illustration zu Bizets „Carmen“.

HEUTE, 24. MAI

KONZERT

BLUES. Die Bluesbreaker gastieren im Konzerthaus in Klagenfurt. Beginn: 20 Uhr.

WEIHE KLÄNGE. Musikalische Kostbarkeiten mit dem Ensemble „Salzburger Hofmusik“ im Schloss Wolfsberg. Beginn: 19.30 Uhr.

☎ (0 43 52) 23 65-0

UL X PLOSION TOUR. Les McCann

(Foto KK) & „His Magic Band“ gastieren im Volkshaus Landskron. Beginn: 20 Uhr.



BLUES & BOOGIE mit Sake und Frank Folgmann im Double Inn in Klagenfurt, Villacher Straße 16. Beginn: 21 Uhr.

☎ (0 46 3) 51 10 23

LEHRHAND

VOLKSKULTUR. Videopräsentation der „Dokumentation alter Volkskultur im Dialekt“ in der Hermagoras-Buchhandlung in Klagenfurt, Viktringer Ring 26. Von 10 bis 14 Uhr.

☎ (0 46 3) 565 15-17

DA – Das unbekannte Collio. Lojze Wieser liest aus „europa erlesen“ im Künstlerhaus in Klagenfurt. Beginn: 17 Uhr.

☎ (0 46 3) 59 40 18

PLANETENRIGEL. Vorführungen im Planetarium Europapark Klagenfurt. Beginn: 14, 15 und 16 Uhr.

☎ (0 46 3) 217 00

PLANETENRIGEL II. Öffentliche Führung auf der Sternwarte Kreuzbergl in Klagenfurt. Beginn: 20 Uhr.

☎ (0 46 3) 217 00

REISEN IN DIE KRUMPENDORF. Beginn: 15 Uhr.

THEATERPROGRAMM. Intendant Dietmar Pfeleger stellt das Programm des Stadttheaters Klagenfurt für die Saison 2000/2001 im Schloss Porcia in Spittal vor. Beginn: 19.30 Uhr.

TANGO AL SUR. Tango Argentino in Musik und Tanz im Stadtsaal in Lienz. Beginn: 20 Uhr.

SPAZIERGANG ZUR KUNST. Galerispaziergang mit Mag. Christine Grundnig mit Treffpunkt in der Galerie 3 in Klagenfurt, Alter Platz 25/2. Beginn: 17.30 Uhr.

WANDERUNG IM MÖLLTAL. Wanderung mit Prof. Baldur Preiml. Treffpunkt um 18 Uhr beim Gemeindeamt in Kolbnitz. Beginn: 18 Uhr.

☎ (0 47 82) 25 11

100 JAHRE CHRISTENTUM – Eine Religion verändert die Welt. Videofilmreihe unter dem Motto „Himmel und Hölle“ im Katholischen Bildungshaus Sodaitas in Tainach. Beginn: 20 Uhr.

☎ (0 42 39) 26 42

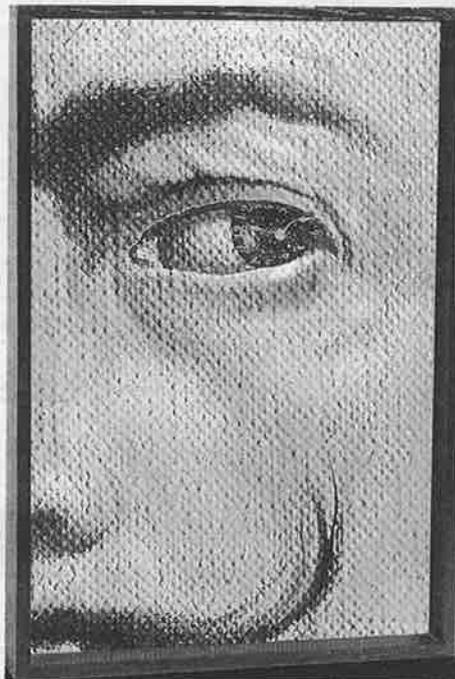
STIL IM GESPRÄCH. Cornelius Kolig in der Kärntner Landesgalerie in Klagenfurt, Burggasse 8. Beginn: 19 Uhr.

☎ (0 46 3) 536-305 43

Surreales Genie

Salvador Dali. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt ab morgen Arbeiten des Surrealisten.

Die Eroberung des Irrationalen. So nennt sich die Ausstellung, die morgen, Donnerstag, in der Klagenfurter Stadtgalerie eröffnet wird. Gezeigt werden Arbeiten des Surrealisten Salvador Dali. Bis 3. September sind u. a. die Lithografieserien „Carmen“, Holzschnitte wie „Die göttliche Komödie“, Radierungen zu „Die Suche nach dem Gralsschatz“, aber auch Photocollagen und ausgewählte illustrierte Bücher des Katalanen zu sehen.



✓ **Vernissage.** 25. Mai, 19 Uhr. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4. Bis 3. September. ☎ (0 46 3) 537-545

Selbstbildnis, Dali – Descharnes, 1975. Zu sehen in der Klagenfurter Stadtgalerie VBK, WIEN 2000

Die Route des Blues

Mit dem Akkordeon in die Sümpfe Louisianas und mit dem „Washboard“ nach New Orleans. Eine musikalische Reise mit „Free Beer & Chicken“.

Konzert. 27. Mai, 20.30 Uhr. Creative-Center, Lienz. ☎ (0 48 52) 658 22



In concert: Free Beer & Chicken KK

Chorland Kärnten

An diesem Wochenende findet bereits zum 24. Mal das Kärntner Bundessängerfest des Kärntner Sängerbundes statt. Los geht's am Freitag mit einem Festabend (20 Uhr) im Hotel Zodiac in St. Veit. Am Samstag u. a. Ehrentafelenthüllung (17.30 Uhr) für Prof. Anton Schmid an der Volksschule. Als Höhepunkt wird am Sonntag ganz St. Veit durch die Chöre des Kärntner Sängerbundes in eine Liedwolke gehüllt.

Bundessängerfest. 26. bis 28. Mai; St. Veit. ☎ (0 42 12) 55 66-15

Fest des Lebens

Die Katholische Jugend lädt am kommenden Samstag unter dem Motto „ich brenne für . . . frieden“ zu einem Fest des Lebens.

Fest des Lebens. 27. Mai, 18 Uhr. Sonneggersee. ☎ (0 46 3) 51 11 66

HEUTE, 24. MAI

THEATER

FESTIVAL FÜR KINDER. Artistik und Clownerie mit Dido & Beatrice im Studio des Gemeindezentrums St. Ruprecht in Klagenfurt. Beginn: 8.30 und 10.30 Uhr. ☎ (0 46 3) 540 64

DER ZIGEUNERBARON. Operette von Johann Strauss im Landhaushof (überdachte Bühne) in Klagenfurt. Beginn: 20 Uhr.

MOMO UND DIE ZEITDIEBE. Aufführung der Schüler und Schülerinnen der Waldorfschule Klagenfurt im k.e.theater in Klagenfurt, Südbahngürtel 24. Beginn: 20 Uhr. ☎ (0 46 3) 31 03 00

VORTRAG

LAUF DICH GESUND. Es spricht Dr. Ulrich Strunz in der Stadthalle Villach. Beginn: 20 Uhr. Ausverkauft!

CHRISTUS MEDICUS – Heilende Begegnungen. Univ.-Prof. Prim. Dr. Herwig Scholz und Dr. Christoph Schneidergruber sprechen zum Thema „Sucht & Therapie“ im Diözesanhaus in Klagenfurt, Tarviser Straße 30. Beginn: 19.30 Uhr. ☎ (0 46 3) 577 70-75

KLAGENFURTER STADTGESPRÄCHE. Chaos schafft Ordnung – Vorbestimmung und Zufall im Universum. Vortrag von Prof. DDr. Hermann Haken im Siemens Forum in Klagenfurt, Werner-von-Siemens-Park 1. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 46 3) 27 00-78 16

TESTAMENT. Für den Fall des Falles: Mit rechtzeitiger Erbregelung Risiken verhindern. Es spricht Dr. Friedrich Fraberger im Hotel Roko-Hof in Klagenfurt, Villacher Straße 135. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 46 3) 50 20 23

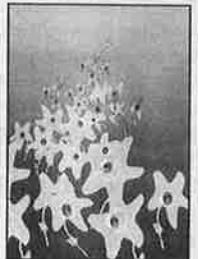
VERNISSAGE

KUNST UND DESIGN. Holzmöbel von Natanel Gluska in der Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt, Theaterplatz 3. Beginn: 19 Uhr. ☎ (0 46 3) 537-545

AUSSTELLUNG

VIRTUAL NATURE.

Bilder (Foto KK) von Rudolf und Ursula Pühringer im Sudhaus in Sorgendorf/Bleiburg (Mi.-So. 15–19 Uhr, bis 8. 6.).



ABSTRAKTION IN ACRYL und Mischtechnik von Erika Drumel im Café Pili/Schloss Ferlach (bis 15. 6.).

SCHRÄG IM RAUM. Arbeiten von Hans Staudacher in der Kulturwerkstatt Holzbau Gasser in Ludmannsdorf (Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa./So. 16–18 Uhr, bis 26. 5.). ☎ (0 42 28) 22 90

Redaktion: IRMGARD HRAST
e-mail: ihrast@kleinezeitung.at
☎ 0 46 3/58 00-338
Fax 0 46 3/58 00-307

KULTUR

„Die Eroberung des Irrationalen“. Die Klagenfurter Stadtgalerie gibt den Sommer über Einblick in die fantastischen Bildwelten eines exzentrischen Malergenies.

Mit Salvador im Banne des Unbewussten

■ ERWIN HIRTENFELDER

Der Ruf von Dali-Ausstellungen war schon zu Lebzeiten des Künstlers von dessen Exzentrik und Pubicity-Sucht überschattet. Die inflationären Retrospektiven unserer Tage und die zahlreichen in Umlauf befindlichen Fälschungen – Dali hat vor seinem Tod auch blanko signiert – haben ihren Teil dazu beigetragen, dass man heutigen Ausstellungen mit einiger Skepsis begegnet.

In der weitläufigen Klagenfurter Stadtgalerie treten Zweifel jedoch rasch in den Hintergrund. Nicht zuletzt dank der glaubwürdigen Beteuerung von Galerieleiterin Beatrix Obernosterer, dass alle gezeigten Werke – und das sind immerhin 400 – den Echtheitskriterien des offiziellen Werkverzeichnisses standhalten. An der Seriosität des Hauptleihgebers, des deutschen Arztes Heinz Ess, ist ebenfalls nicht zu zweifeln.

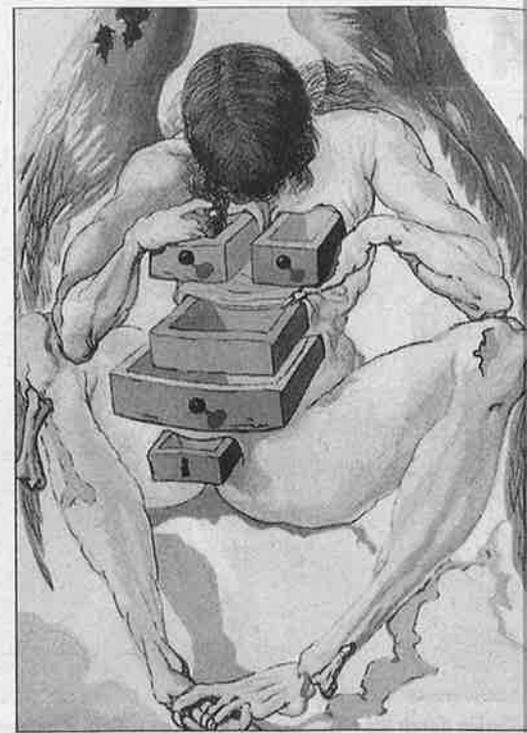
Grafik. Wie schon bei den letzten Ausstellungen (Chagall, Konstruktivisten) besteht das Gros der Exponate aus Druckgrafiken, die fast ausschließlich dem Spätwerk des vor elf Jahren verstorbenen Künstlers entstammen. In den Grafikserien „Faust“ (1968/69), „Decameron“ (1972) oder „Alice im Wunderland“ (1969) hat Dali vor allem Sujets bearbeitet, die seinem existenziellen Interesse am Irrationalen entsprechen. Dieses Faible teilte er seit den späten 20er-Jahren



Bizarrr: Salvadors sonderbare Träume



Versteckt: Gala in Dalis Auge



Nach Dante: Schubladen des Unterbewusstseins

mit Surrealisten wie Andre Breton, die unter dem Einfluss Sigmund Freuds das Unbewusste in den Mittelpunkt ihrer Kunst stellten.

Charakteristische Bilder wie „Blindes Pferd gebiert Telefon“ oder „Brennende Giraffe“ sucht man in der Ausstellung zwar vergeblich, doch die tabubeladene Auseinandersetzung mit Sexus, Traum und Religion durchzieht auch die an literarische Vorlagen gebundenen Grafikzyklen. Nicht selten wird dabei das Abgründige durch formale Opulenz überdeckt, die als eigentliche Ursache für Dalis Popularität gelten darf. Die phallischen Obsessionen des Künstlers (etwa in: „Die gelben Liebschaften“) dürften dafür kaum verantwortlich sein.

Perfektion. Neben dem zeichnerischen und kommerziellen Genie des Katalanen (gezeigt wird u. a. ein Kartenspiel) dokumentiert die Ausstellung auch dessen Hang zur technischen Perfektion. Für seine 100-teilige Holzschnittserie „Die göttliche Komödie“ (1960) ließ er pro Blatt bis zu 50 Druckvorlagen schnitzen und trieb damit auch seine Mitarbeiter an den Rand des Wahnsinns. Der Dante-Zyklus wurde nicht zufällig seine bedeutendste grafische Arbeit.

Unter den wenigen Unikaten der Ausstellung befinden sich ein Porträt von Dalis zeitweiligem Vorbild Picasso und übermalte Fotocollagen aus den frühen 60er-Jahren. Die von Arnulf Rainer kultivierte Methode der Übermalung

oder das Beschießen von Bildern mittels Pistole wurde auch von Dalí (etwa beim „Don Quixote Zyklus“) eifrig ausgeübt.

Therapie. Das Titelbild der Schau „Makrografisches Selbstbildnis mit Abbildung Galas als spanische Nonne im Auge Dalis“ verweist auf eine andere Leidenschaft des Nartarsprösslings. Seine vergötterte Ehefrau Gala war neben der Kunst der wichtigste Halt in seinem von Neurosen gezeichneten Leben.

Wenn Dalí seine Kunst als „Eroberung des Irrationalen“ bezeichnete, dann hatte dieses Bemühen stets ein therapeutisches Ziel: die Bewältigung seiner Kindheit. Seine Mutter hatte ihn für eine Reinkarnation seines mit sieben Jahren verstorbenen Bruders gehalten und so zu dessen namenlosem Klon degradiert.

Dalís Zweifel, wem nun ihm die Liebe galt – Salvador I oder ihr – dürften erst durch die künstlerische Sichtbarmachung seiner Ängste und die geduldige Zurechtweisung seiner Frau eine Milderung erfahren haben. Erhalten blieb ihm dieses Kindheitstrauma, wie sein zeitloses Sinnbild mit den berühmten „weichen Uhren“ nahelegt, wohl sein Leben lang.

■ „Die Eroberung des Irrationalen“, Salvador Dalí; bis 3. September, Mo bis Fr bis 19 Uhr, Sa 10 bis 17 Uhr, So u. Feiertage bis 15 Uhr. Stadtgalerie Klagenfurt, Theresienstraße 4.

Die Abbildungen stammen aus dem Katalog zur Schau

Wine Kronen Zeitung, 2. August 2000

Grafikschau im Zeichen von Salvador Dalí (1904 bis 1989) in der Klagenfurter Stadtgalerie

Als das Irrationale erobert wurde

Stichwort Dalí: Wem fallen dabei nicht der Mann im weißen Anzug, der hochgezwirbelte Schnurrbart, das exzentrische Auftreten und die Skandale ein? Und von seinen Werken vielleicht die tausendfach vervielfältigte „verrinnende Zeit“? Nicht zuletzt gegen diese Klischees will die Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie angehen.

Sie spart sie natürlich nicht aus: So hängt etwa ein Porträt mit der charakteristischen Bart- und Haartracht und der Stirnaufschrift „My secret life“ (Titel von Dalís Autobiografie aus 1942) prägnant von der Decke des ersten Raumes.

Aber im Grunde bemüht sich diese Grafikschau, die

VON FRIEDA STANK

bis 3. September läuft, tatsächlich darum, einem anderen Buchtitel gerecht zu werden: „Die Eroberung des Irrationalen“. 1935 ist diese programmatische Schrift erschienen, herausgegeben von André Breton. Und eines der 17 weltweit noch existierenden Originale findet sich auch in der Stadtgalerie.

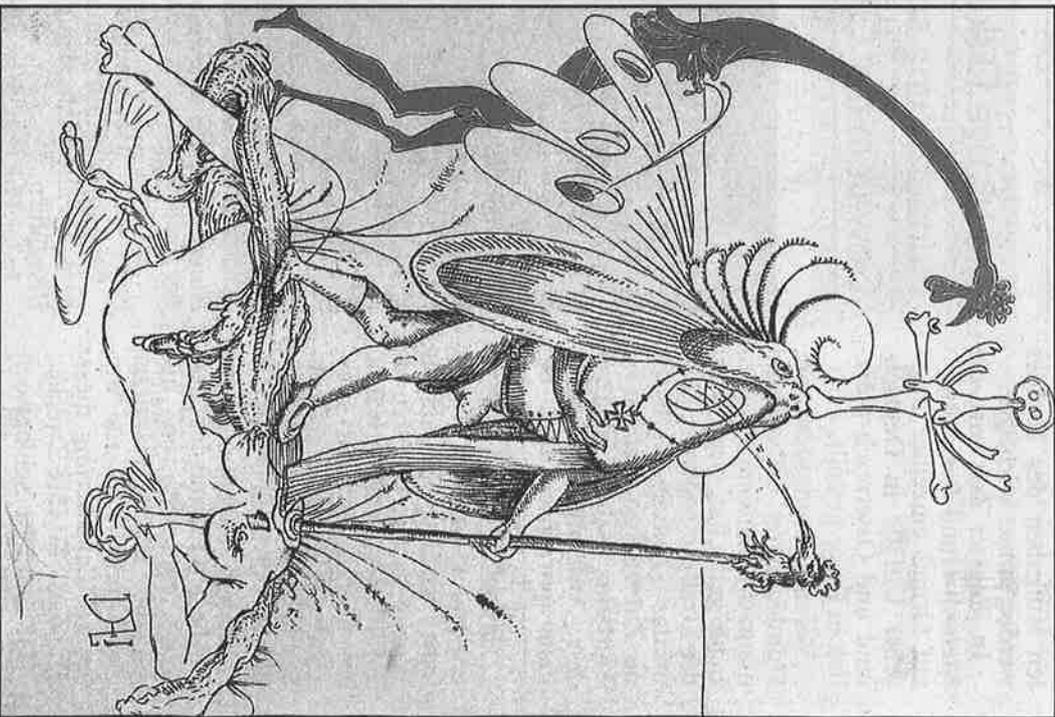
Ansonsten ist dort vieles aus der Sammlung Heinz Essl vertreten, der sich gegen die sogenannte „Dalí-Mafia“ stark macht: „Bis in den 90ern das Werkverzeichnis erschien, gab es einen

schwunghaften Handel mit Fälschungen, sogar von Strandverkäufern an der Costa Brava. Das ist ja nun vorbei. Aber es fehlt nach wie vor die inhaltliche Beschäftigung mit der Bedeutung Dalís für die Kunstgeschichte.“

Da gibt’s in der Stadtgalerie jede Menge zu entdecken: von den halb menschlichen Figuren, denen an unerwarteten Stellen unerwartete Auswüchse passieren, über Tatro-Karten bis zu Illustrationen von mehr oder weniger bekannten Geschichten. Wie etwa Don Quichotte von 1957: Seine Halskrause besteht aus unzähligen winzigen Soldaten...

Bei anderen Arbeiten hat Dalí nicht nur formal, sondern auch technisch experimentiert, zum Beispiel mit Kugeln oder Kreiseln die Farbe aufs Papier geschossen und so Klagenfurt eine sehenswerte Ausstellung besichert, für die diesen Freitag (17 Uhr) eine Führung in slo-venisch angeboten wird.

Foto: Katalog



Dalí-Illustration für Rabelais „sonderbare Träume des Pantagruel“

Neue Wochen Zeitung / 15. Juni 2000

Neublatt Berichte aus dem Bezirk Klagenfurt



Experimente mit dem Unbewussten:

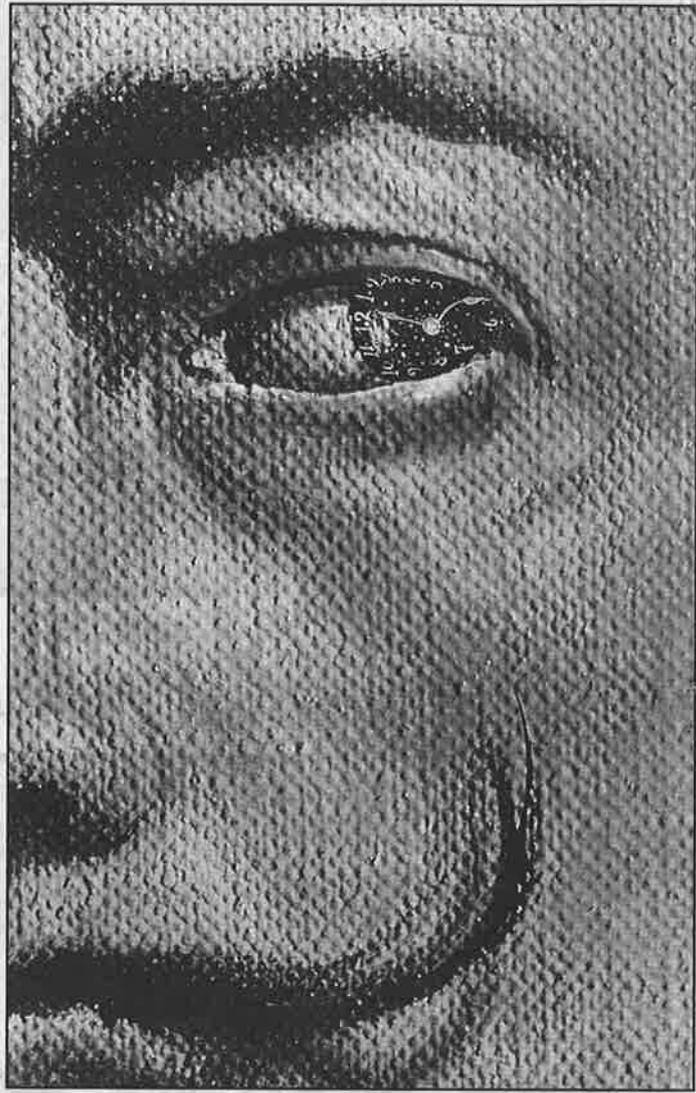
Die irrationale Welt des Salvador Dalí

Die Philosophie der Stadtgalerie, Internationale Moderne zu zeigen, ist „voll aufgegangen“: Mit dem spanischen Künstler Salvador Dalí (geboren 1904 und gestorben 1989 in Figueras) setzt das kulturelle Zentrum wieder auf ein echtes „Zugpferd“. Bis 3. September 2000 gewährt eine Gesamtschau von 400 (!) Werken Einblick in das druckgrafische Schaffen des katalanischen Grafikers, Cineasten und Schriftstellers, der schon früh, beeinflusst von Sig-

mund Freud, mit dem Unbewussten, psychischen Krankheitsbildern und persönlichen Angst- und Rauscherlebnissen zu experimentieren begann. Aufgrund seiner exzentrischen Selbstdarstellung und seines starken Willens, seine Kunst als Ware zu vermarkten, wurde er wohl zu einem der populärsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Stadtgalerie Klagenfurt,
Theatergasse 4. Geöffnet
Mo bis Fr von 10 bis 19,
Sa bis 17, So/Ft bis 15
Uhr. Tel. 537-545. sts

Kronen Zeitung / 11. Mai 2000



Ab 26. Mai in der Stadtgalerie zu sehen

Don Quichotte und Carmen von Dalí

Der spanische Künstler Salvador Dalí (geboren 1904 und gestorben 1989 in Figueras) gilt als der bedeutendste Maler und Bildhauer des Surrealismus. Der Grafiker, Cineast und Schriftsteller experimentierte schon früh, beeinflusst von Sigmund Freud mit dem Unbewussten, psychischen Krankheitsbildern und persönlichen Angst- und Rauscherlebnissen, die er zu irrationalen surrealistischen Sujets gestaltete. Aufgrund seiner exzentrischen Selbstdarstellung

und seines Willens, seine Kunst als Ware zu vermarkten, wurde er zu einem der populärsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Die Stadtgalerie Klagenfurt in der Theatergasse 4 zeigt vom 26. Mai bis 3. September 2000 eine Gesamtschau (400 Werke!) zum druckgrafischen Schaffen des begnadeten Katalanen. Geöffnet: Mo-Fr 10-19, Sa bis 17, So/Ft bis 15 Uhr. Tel. 537-545, Fax 593022. e-mail: stadtgalerie@teleweb.at (Internet: www.galerie.klagenfurt.at) sts